



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonntag den 30. März.

Bekanntmachungen.

Für die Abgebrannten in Schmiedefeld sind in Folge meiner Kreisblatts-Bekanntmachung eingegangen von der Gemeinde
 Bothfeld 1 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf., Schlettau 2 Thlr. 12 Sgr., Wölfau 1 Thlr. 4 Sgr., Bündorf 2 Thlr. 20 Sgr., Stöhwitz 1 Thlr.,
 Schkeitbar 2 Thlr. 15 Sgr., Starsiedel 1 Thlr. 20 Sgr., Schkeuditz 2 Thlr. 13 Sgr., Ennewitz 2 Thlr. 20 Sgr., Föschchen 2 Thlr. 3
 Sgr. 6 Pf., Köben 18 Sgr., Großschorlapp 1 Thlr. 4 Sgr., Schölen 27 Sgr. 6 Pf., Meuschen 1 Thlr. 20 Sgr., Geusa 24 Sgr.,
 Frankleben 2 Thlr., Thronitz 1 Thlr. 6 Sgr., Söbsten 2 Thlr. 27 Sgr., Kleingräfenborn 25 Sgr., Weßmar 2 Thlr., Altranstädt 4
 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., Porbitz 2 Thlr. 10 Sgr., Delitz a/B. 2 Thlr. 17 Sgr., Wächlig 27 Sgr., Köhlschau 27 Sgr. 6 Pf., Scheidens
 17 Sgr. 8 Pf., Oberthau 3 Thlr., Gisdorf 4 Thlr., Iphesau 1 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf., Segel 25 Sgr., Meyhen 20 Sgr. 3 Pf., Holleben
 10 Thlr., Trebnitz 24 Sgr. 6 Pf., in Summa 66 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf.

Weitere Beiträge werden noch bis zum 3. April e. in meinem Bureau angenommen, demnächst aber zur directen Uebersendung
 an das betreffende Unterstützungs-Comité zurückgewiesen werden.

Merseburg, den 27. März 1872.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Verkauf von Postwerthzeichen und Correspondenzkarten durch die in den Eisenbahnzügen befindlichen Postbüreaus.

Alle in den Eisenbahnzügen befindlichen Postbüreaus werden vom 1. April d. J. an einen Vorrath von Freimarken, Franco-Couvertz und Correspondenzkarten mit sich führen, um solche, im Falle eines Verlangens, an die im Eisenbahnzuge oder auf dem Bahnhofe befindlichen Reisenden abzulassen. Der Verkauf findet unter den gewöhnlichen Bedingungen, wie bei jeder stabilen Postanstalt, statt. Die Käufer wollen die zu entrichtenden Beträge wo möglich abgezählt bereit halten, da bei der Kürze der Haltezeiten und den besonderen Verhältnissen in den ambulanten Postbüreaus ein Wechsel von Geld meistens nicht thunlich ist.

Berlin, den 16. März 1872.

Kaiserliches General-Postamt.

Nutz- u. Brennholz-Verkäufe

in der königlichen Oberförsterei Schkeuditz.

Zum Verkauf der in den Auewäldungen aufgearbeiteten Hölzer stehen nachstehende Termine an, welche in den betreffenden Schlägen jedesmal früh 9 Uhr mit Vorlesung der Verkaufs-Bedingungen eröffnet werden.

I. Unterforst Schkeuditz, Schlag 12.

a) Dienstag den 2. April.

Brennhölzer:

- circa 320 m. eichene, rüsterne, erlene Kloben,
- 680 m. " " Stöcke,
- 920 m. Abraum,
- 230 m. Unterholz-Keisig.

b) Freitag den 5. April.

Rughölzer:

- circa 80 Eichen mit 370 m.,
- 340 Rüstern, Buchen, Eschen, Ahorn mit 186 m.,
- 250 Erlen, Aspen, Linden mit 80 m.,
- 16 m. eichene Rugscheite.

II. Unterforst Raslau, Schlag 18. hinter Forburg.

a) Dienstag den 9. April.

Brennhölzer:

- circa 300 m. eichene, buchene, erlene, aspene Kloben,
- 220 m. " " Stöcke,
- 1000 m. Abraum-Keisig,
- 300 m. Unterholz-Keisig.

b) Freitag den 12. April.

Rughölzer:

- circa 53 Eichen mit 59 m.,
- 100 Buchen, Rüstern mit 30 m.,
- 50 Erlen, Aspen mit 12 m.,
- 8 m. eichene Rugscheite.

III. Unterforst Burgliebenau, Schlag 11. und 12. hinter Döllnig

a) Dienstag den 16. April.

Brennhölzer:

- circa 130 m. eichene, erlene Kloben,
- 70 m. " " Stöcke,
- 350 m. Abraum,
- 500 m. Unterholz-Keisig.

b) Freitag den 19. April.

Rughölzer:

- circa 150 Eichen mit 60 m.,
- 270 Rüstern, Eschen mit 38 m.,
- 130 Erlen, Aspen mit 40 m.

IV. Unterforst Raslau, Schlag 11.

Dienstag den 23. April.

Rug- und Brennholz:

- circa 20 Eichen mit 29 m.,
- 15 Rüstern mit 15 m.,
- 20 Erlen mit 18 m.,
- 40 m. eichene, erlene Kloben,
- 12 m. " " Stöcke,
- 20 m. Abraum,
- 80 m. Unterholz-Keisig.

Schkeuditz, den 21. März 1872.

Königliche Oberförsterei.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der obersten Postbehörde wird die an mehreren Orten im Interesse des Verkehrs bereits bestehende Einrichtung, nach welcher Geldbriefe bis 500 Thlr. von den Briefträgern **zugleich** mit den Ablieferungsscheinen überbracht werden, mithin schneller in die Hände des Adressaten gelangen, vom **25. März 1872** ab auch im hiesigen Orte ins Leben treten.

Hierbei wird darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß der Bestimmungen im §. 37. unter III. c. des Post-Reglements vom 30. November 1871 Geldbrief und Ablieferungsschein als **eine** zusammengehörige Sendung anzusehen ist und daher entweder Geldbrief und Ablieferungsschein zusammen bestellt, oder sofern wegen Abholung dieser Sendungen von den Adressaten die vorgeschriebenen Erklärungen abgegeben worden sind, beide Gegenstände abgeholt werden müssen.

Die Gebühr für das Abtragen eines jeden von weiterher eingegangenen Geldbriefes beträgt $\frac{1}{2}$ Gr.

Merseburg, den 19. März 1872.

Kaiserliches Post-Amt.
 Grünwald.

Bürgergarten.

Die bisher von Frau Nothe innegehabte Wohnung ist von jetzt ab zu vermieten und am 1. October zu beziehen.

Thüringische Eisenbahn.

Am 1. April d. J. tritt auf der **Gera-Südlicher** Zweigbahn ein neuer Fahrplan in Kraft, welcher auf allen unferen Stationen angeschlagen und bei allen Billetterpeditionen unentgeltlich zu beziehen ist.

Nach diesem Fahrplan werden von genanntem Tage ab **drei** Züge mit Personenbeförderung in jeder Richtung coursfiren und zwar in folgender Weise:

A. Richtung Gera-Südlich.

Zug I.	Zug III.	Zug V.
aus Gera 5 U. 25 M. früh, 9 U. 40 M. Vorm., 6 U. — M. Ab.		
in Südlich 10 " 5 " Vorm., 1 " 15 " Nachm., 10 " 7 " "		

B. Richtung Südlich-Gera.

Zug II.	Zug IV.	Zug VI.
aus Südlich 5 U. 30 M. früh, 2 U. 20 M. Nachm., 7 U. 10 M. Ab.		
in Gera 9 " — " Vorm., 6 " 40 " Abds., 10 " 45 " "		

Erfurt, den 25. März 1872.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Auction in Merseburg. Mittwoch den 3. April c., von Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an, soll im hiesigen Rathskeller-saale der gut erhaltene Mob. Nachlaß des hier verstorbenen Fräulein **Raitenberger**, bestehend in Tischen, Stühlen, Schränken, Bettstellen, Kleidungsstücken, 18 Stück guten Federbetten u. dergl. mehr, sowie auch ein eisener Dien v. weißb. gegen Baarzahlung versteigert werden. Merseburg, den 27. März 1872.

A. Rindfleisch, Rr. Auct. Comm.

Ziegelei-Verkauf.

Ein Ziegeleigut in nächster Nähe bei Leipzig, sehr romantisch gelegen, mit bedeutendem Lehmlager, 2 Brennösen, herrschaftlichem Wohnhaus, schönem Garten an der Stadt und Bahn nebst einem Areal von 22 Acker der besten Felder und Wiesen, seit 25 Jahren in einem Besitz, soll baldigst mit 8000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch **E. Kurze** in Zwenkau.

Kartoffeln-Verkauf.

Auf der Domaine **Schladebach** bei Dürrenberg liegen 10 Wispel gute rothe Zwiebel-Kartoffeln zum Verkauf und werden auch kleinere Quantitäten davon zum Samen abgegeben.

Seine Büchse ist preiswürdig zu verkaufen bei
Oscar Graf, Schlosser, Unteraltenburg 715.

Schaf-Verkauf.

Ein gesunder Stamm Schafe, ca. 60 Stück, größtentheils Hammel, stehen zu verkaufen in Leuna bei

Gottfried Walcker.

Berebelte Rosen von verschiedener Höhe sind zu verkaufen Neumarkt 895/96. bei **Sommel.**



Ein noch gutes Pianoforte wird verkauft Vorstadt
Neumarkt 915.

Zwei kleine Logis sind sofort oder ersten Juli zu beziehen
Sand 616.

Ein freundliches Logis, bestehend aus zwei Stuben, drei Kammern, Entrée, Küche und sonstigem Zubehör, nebst Erker mit Stube, Kammer und Küche ist zu Johannes einzeln oder im Ganzen zu beziehen **Weißenfeller Chaussee 477.**

Wohnungs-Anzeige.

Die vom Herrn Fabrikant **Fricke** bewohnte **Vel-Stage**, Unteraltenburg 722., bestehend in 8 Stuben und Zubehör, ist jetzt zu vermieten und **1. October** zu beziehen. **W. Höhne.**

Ein freundliches Logis mit Zubehör ist zu vermieten und **Johannis** zu beziehen **Gotthardtsstraße 95.**

Die bisher von dem Herrn Fabrikant **Stedner** innegehabte Wohnung **Gotthardtsstraße** Nr. 133. ist von jetzt ab zu vermieten und **pr. 1. October** oder auch schon **1. Juli** c. zu beziehen.

Bernh. Fritsch.

Ein Logis ist zu vermieten Brühl 339.

G. Rindel.

Gesucht wird zum **1. Juli** ein gutes Logis für zwei ordentliche Leute von Stube, Kammer, Küche und Zubehör. Wo? zu erfahren bei Herrn **Wiese.**

Ein Familienlogis, eine Treppe hoch, ist zu vermieten und **Johanni** zu beziehen. Preis 56 Thlr. Brunnen im Hofe.

Hoffscherei 693.

Logis-Vermietung.

Unteraltenburg 805. ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafstube nebst den dazu gehörigen Räumlichkeiten, zu vermieten und kann den **1. Juli** bezogen werden.

Die Wohnung in meinem Hause, Burgstraße Nr. 219., ist sogleich oder **1. Juli** zu vermieten; zu erfragen bei **Carl Adam.**

Eine kleine Stube mit Kammer ist zu vermieten **Brühl Nr. 357.**

Eine Wohnung an der Halleschen Chaussee, Parterre-Stage, ist baldmöglichst mit oder ohne Stallung zu vermieten. Zu erfragen beim Kaufmann Herrn **Aug. Wiese.**

Logis-Vermietung.

Ein Logis mit Werkstat ist zu vermieten und **1. Juli** zu beziehen bei **Tischlermfr. Winter**, Schmalegasse. Merseburg, den 28. März 1872.



Frische Sendung

hochrother süßer **Meßin**, **Apfelsinen**, großer **Rieler Spedbüdlinge**, **Sülze mit Nennoladensauce.**

Sardines à l'huile, **Carbarnen** in Piclesauce, **Neun- augen**, **Caviar**, **Pommersche Gänsebrüste**, **Gothaer Cervelatwurst**, Würst, Schinken, roh und gekocht, vorzügliche Winterwaare, hält bestens empfohlen die Delicatessen-Handlung von **W. Feldrapp.**

G. Hänel, Tischlermstr.,

empfehlen sein Lager von selbstgefertigten Möbeln in Birke, Kiefer und Tanne, polirt und lackirt, und stellt die billigsten Preise; jedes Stück ist gut und dauerhaft gearbeitet.

Neumarkt vis à vis der Kirche.

Frischen Seedorsch

empfehlen **Eingesottene Preiselbeeren** **Gustav Elbe.**

von vorzüglicher Qualität empfiehlt **Gustav Elbe.**

Rothklee,

Luzerne,

Esparette

in feiner Waare zu billigsten Preisen bei

Heinrich Schulze Jun.

Zahnschmerzen,

welcher Art sie auch sein mögen, werden, ohne Zähne herauszunehmen, sofort beseitigt, sowie das Weiterfressen kranker und hohlwerdender Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, mit ein und demselben Mittel für **immer** gehindert durch den approbirten Zahnarzt **Leopold Höcker**. Das Mittel mit Gebrauchsanweisung zum Gebrauch auf viele Jahre kostet $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Alleiniger Verkauf und Depot für Merseburg und Umgegend bei **F. Giese**, Buchhändler, Gotthardtsstraße 101.

Gegen Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Magenkrämpfe und sonstige Unterleibsbeschwerden, sowie allen an Hämorrhoiden Leidenden kann auf Grund vorzüglicher Atteste der

Dr. med. Koch's Universal-Magenbitter,

als das beste Hausmittel empfohlen werden.

Lager hiervon in Originalflaschen à 10 Sgr. hält in Merseburg Herr **S. Walbe.**

Frisch geräucherten **Rheinlachs**, **Russ. Caviar**, feinste **Himbeer-Limonade**, **Muscat-Trauben-Rosinen**, **Schalmandeln** empfiehlt **C. L. Zimmermann** a. d. Stadtkirche.

Sonnenschirme

in der reichsten Auswahl bei

Rosalie Werz,

Entenplan 80.

A. Marquarts vegetabilischer Haar-Balsam

ist das vorzüglichste, sicherste und allgemein anerkannt bewährteste Mittel, ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, die Kopfhaut von Schuppen und die Haare von allem Schmutz, welchen Del, Fett oder Wachs hinterlassen, gründlich zu reinigen und das Ausfallen der Haare zu verhindern. Preis 20 Sgr. pro Flasche empfiehlt **F. Giese**, Gotthardtsstr. 101.

Depot für Merseburg und Umgegend.

Zur Frühjahrs-Saison erlaube mir mein Lager von

Sonnenschirmen

in allen Neuheiten bestens zu empfehlen.

Bruno Meiling.

Das Tapeten- & Rouleaux-Lager

von **G. F. König**, Markt Nr. 76. eine Treppe hoch,

empfehlen für die diesjährige Saison **Tapeten** in den neuesten Dessins und größter Auswahl, das Stück von 2 Sgr. an, Rouleaux von 10 Sgr. an.



Attest.

Von einem furchtbaren Rheumatismus, dessen Symptome bei den anhaltendsten Schmerzen geschwollene Gelenke waren, ergriffen, brauchte ich verschiedene Mittel, ohne daß dieselben den geringsten Erfolg hatten. Von einem Freunde erfahren, daß Ihr Radikalheilmittel, der

Balsam Bilfinger, *)

stets mit Erfolg angewandt ist, gebrauchte ich denselben und bescheinige der Wahrheit gemäß, daß mein Rheumatismus schon nach Gebrauch der ersten halben Flasche bedeutend nachgelassen und ich die Ueberzeugung habe, daß Ihr Mittel mich von demselben ganz und dauernd befreien wird.

Was alle Ärzte, die ich consultirt, nicht vermocht, hat Ihr **Balsam Bilfinger** zu Stande gebracht und kann ich denselben deshalb allen Leidenden bestens empfehlen.

Magdeburg, den 24. October 1871.

Ich bestätige dieses Attest aus eigenster Erfahrung.

Magdeburg, den 24. October 1871.

*) Depot für **Merseburg**:

Frau **Soffmann** geb. **Killys**,
grüne Armstraße und blaue Weilstraßen-Ecke.

Heinrich Neubauer, Kamelstraße 5.
F. Giese, Gotthardtsstraße 101.

Zur Festbäckerei empfehle

trockene Hefe,

täglich frisch, in reiner gährungskräftiger Qualität billigt

Joh. Friedr. Beerholdt,
Gotthardtsstraße Nr. 144.

Pr. reine bair. Schmelzbutter à Pfd. 9 1/2 Sgr.,

pr. Kunstbutter à Pfd. 6 1/2 Sgr.,

pr. Elemé-Rosinen à Pfd. 4 1/2 Sgr., pr. Thlr. 7 Pfd.,

pr. Zanze-Corinthen à Pfd. 4 Sgr., pr. Thlr. 7 3/4 Pfd.,

Gewürze, rein und unverfälschte, und Fabrikwaare

billigt bei

Joh. Friedr. Beerholdt,
Gotthardtsstraße Nr. 144.

ff. Raffinade in Broden à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf.,

do. ausgewogen à Pfd. 6 Sgr.,

extraf. gem. Raffinade g. R. à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf., 6 Pfd. pr. 1 Thlr.,

do. f. R. à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf., 5 3/4 Pfd. pr. 1 Thlr.,

f. gem. Melis à Pfd. 5 Sgr., 6 1/8 Pfd. pr. Thlr.,

f. gem. Melis II. à Pfd. 4 Sgr. 8 Pf., 6 2/8 Pfd. pr. 1 Thlr.,

blond. Farin à 4 8 7 1/4 pr. 1 "

Joh. Friedr. Beerholdt,
Gotthardtsstraße Nr. 144.

Außerdem offerire:

Pflaumen, französ. Imperial, à Pfd. 7 1/2 Sgr. — 4 Pfd. 29 Sgr.,

do. **75/80r** à " 4 1/2 "

do. **türkische** à " 3 1/4 "

Caffee, ff. Mocca, gebrannt à " 15 "

do. roh à " 11 3/4 "

do. **ff. Menado**, gebrannt à " 14 "

do. roh à " 11 "

do. **Ceylon**, roh à " 10 1/2 "

do. **Telichery**, roh à " 10 1/2 "

do. **Coro**, roh à " 9 "

do. **gelb. Java-Art**, roh à " 9 3/4 "

Joh. Friedr. Beerholdt,
Gotthardtsstr. 144.

Pr. Zerbster Oberschaalseife à Pfd. 4 1/2 Sgr., pr. Thlr. 7 1/4 Pfd.,

pr. Talgseife à Pfd. 3 1/2 Sgr., pr. Thlr. 9 1/2 Pfd.,

pr. Kernharzseife à Pfd. 3 2/3 Sgr., pr. Thlr. 8 1/2 Pfd.,

pr. Naturkorn-Elainseife à Pfd. 3 Sgr., pr. Thlr. 11 Pfd.,

Englisch. Wasch-Crystall à Pack 9 Pf.,

Reisstärke à Pfd. 5 Sgr.,

fst. Weizen-Stärke à Pfd. 3 Sgr.,

Soda à Pfd. 1 Sgr.

empfeht

Joh. Friedr. Beerholdt,
Gotthardtsstr. 144.

Nordhäuser Gesundheits-Caffee à Pack 10 Pf., pr. Thlr. 40 Pack,

Nordhäuser Kornbranntwein à Liter 5 Sgr.,

Tabacke & Spirituosen billigt bei

Joh. Friedr. Beerholdt,
Gotthardtsstraße Nr. 144.

Neueste, reichhaltigste und billigste Moden-Zeitung

Haus und Welt, Platt für Deutschlands Frauen.

Preis der Ausgabe ohne Kupfer vierteljährlich nur 15 Sgr.

Preis der Ausgabe mit colorirt. Kupfern vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Regelmäßig alle 14 Tage erscheint eine Nummer im Umfang von 1 bis 2 Bogen, mit zahlreichen Abbildungen, vielen Schnitt- und Stickerei-Beilagen.

15 Sgr.

Alle Buchhandlungen, Zeitungs-Spediteure und Postämter des In- und Auslandes nehmen jederzeit Bestellungen an und liefern auf Verlangen Probenummern.

Abweichend von ähnlichen Journalen ist „Haus und Welt“ nicht nur eine „Moden-Zeitung“, sondern ein Blatt für die deutsche Frau im weitesten Sinne des Wortes, ein Blatt, das neben dem Neuesten und Vorzüglichsten auf dem Gebiete der Mode und der Handarbeiten auch alles Dasjenige berücksichtigt, was für das Leben der Frau in und außer dem Hause von Nutzen und Interesse sein kann.

Unsere Mode, aus den besten Quellen geschöpft, wird stets Geschmack, Einfachheit und Eleganz vereinigen. Die dazu gehörigen Beschreibungen und Schnittmuster geben die genaueste Anleitung zur Selbstanfertigung der gesammten Frauen- und Kinder-Toilette.

Die erste Nummer des neuen Quartals ist bereits erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig.
Zur Annahme von Abonnements empfiehlt sich die Buchhandlung von Fr. Stollberg.

Auf dem weiten Gebiete der Handarbeiten bringt „Haus und Welt“ Alles, was an Interessantem und Neuem auftaucht, soweit es practisch ausführbar ist.

Die Redaction des belletristischen Theiles stellt sich als Grundsatz, nur stylvolle, unterhaltende und belehrende Artikel zu geben; sie will bildend und erfrischend auf die Frau wirken und wird darin durch Beiträge der beliebtesten, deutschen Schriftsteller unterstützt.

Die Ausgabe mit colorirten Modenkupfern giebt zwei Bilder in jeder Nummer, oder 52 jährlich, von denen 12 in doppeltem Format à 6 Figuren erscheinen.

Mull-, Sieb-, Zwirngaze =
Gardinen
20 Sgr. bis 3 Thlr. das Fenster.
Englische Tüll-
Gardinen
1 1/2 — 8 Thlr. das Fenster.
Tüll- und Mull mit Tüll-
Gardinen
von 2 — 14 Thlr. das Fenster.

Speciell diesem Theile unseres Lagers widmen wir besondere Aufmerksamkeit und haben durch rechtzeitige Abschlüsse bei persönlicher Anwesenheit in den Fabrikstädten Sachsens, Englands und der Schweiz ein großartiges Lager vortheilhaft angeschafft, so daß wir unserm Prinzip getreu „Stets das Beste für den billigsten Preis“ abgeben können.

A. Guth & Co.,
große Steinstraße 8.,
zweiter Laden von der Ecke,
Halle a/S.

Achtung! Der Eingang zu unserem Lokal ist nur durch die zweite Thür von der Ecke.

Cordel & Henzold,

chemische Fabrik in Weiskensfeld an der Leipziger Chaussee,

empfehlen: **Baker-Guano-Superphosphat** mit 18—20 % lösl. Phosphorsäure,
Mejillones „do.
Knochenkohlen-Superphosphat mit 12—14 % lösl. Phosphorsäure,
Phosphorit „do.
Stickstoffhaltiges Superphosphat aus Knochen, Horn, Blut u. mit 5—6 % Stickstoff und 10—12 % Phosphorsäure,
Wiesendünger aus Ruß, Wollabfall u.,
Kalisalze zu Stapsfurter Fabrikpreisen,
phosphorsauren Kalk zur Fütterung.
Sämmtliche Düngmittel fein und staubtrocken mit bester Verpackung; Zusendung auf Wunsch franco.
Garantie des Gehaltes.
Controlle unentgeltlich.
Preislisten und Prospekte stehen zu Diensten.

(Aus den Berliner Zeitungen.)

Zum Königtrank!

(34745.) Johanniter-Hospital zu Sonnenburg, 14. 1. 72. — Ich litt fürchterlich an **Brustschmerz** und **Augenentzündung**. Nach Gebrauch einer Flasche Königtrank sind erstere ganz weggeblieben, die Augen befinden sich auf der Besserung. — Fr. Schneider.
(35083.) Hausfelde, 18. 1. 71. — Zwei Fl. Königtrank haben bei mir sehr wohlthuend gewirkt. Mein **Rheumatismus** ist beseitigt, die **Krämpfe** haben bedeutend nachgelassen. — (Bestellung.) W. Krakow, Gerichtsmann.
(35151.) Gamenz i. S., 19. 1. 72. — Der Königtrank hat hier vielen **Blatternkranken** gute Dienste geleistet. D. Paschal.
(35180a.) Grabow, 21. 1. 72. — In hiesiger Gegend herrschen sehr die **Pocken**, und hat sich der Königtrank bei dieser Krankheit als sehr lobenswerth bewiesen. — Bestellung. J. R. Bloß.

(35631a) Bremen, 28. 1. 72. — Ihr Fabrikat hat mir bei meinen **Kehlkopfsleiden** sehr gute Dienste gethan. — (Bestellung.) H. D. Meyer.
(35731.) Geseff, 28. 1. 72. — Der Königtrank hat bei einem fast ganz erblindeten Kinde sich sehr gut bewährt. F. Karl.
(35813.) Zedlin, 29. 1. 72. — Von der Wirkung des Königtranks kann ich Ihnen nur Gutes berichten. So hat er namentlich in zwei Fällen bei sehr altem **Magenkrampf** vollkommene Heilung bewirkt. — Laabs, Lehrer.
(35920a) Fürstensefelde, 31. 1. 72. — Meiner Frau bekommt der Königtrank sehr gut. Länger denn ein Vierteljahr ist es her, daß sie von der leidigen **Mygräne** nicht mehr befallen worden ist. — Gruber, Superintendent.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königtranks:

Hygieist (Wirklicher Gesundheitsrath) **Karl Jacobi** in Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Königtrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler, in Merseburg bei **Gustav Elbe** 16 Sgr.

Hochrothe Messinaer Apfelsinen
à Dhd. 16 S 18 Sgr. bei

Carl Adam,
Burgstraße Nr. 219.

Kieler Speckbücklinge

empfehl't **Emil Wolff.**
Rindfleisch, vorzüglich fett, empfehl't
Trautmann, Klosterweinberg.

Noch zu ganz alten, nicht um das Geringste erhöhten Preisen empfehle ich:

Feine **Drell-, Jaquard- & Damast-Gedecke,** einzelne **Tischtücher** und einzelne **Servietten,** die feinsten **Jaquard- und Damast-Handtücher,** sowie auch recht kräftige **Drell- und Küchen-Handtücher,** sehr schöne **Bettzeuge, Drell, Federleinen** und buntgestreifte leinene **Schürzenzeuge.**

H. C. Weddy-Pönlke in Halle a/S., große Handlung von **Leinen- und Baumwoll-Waaren.**

Atteff.

Das **Glöckner'sche Heil- und Zuggpflaster** kann ich Jedem als das beste empfehlen. Ich kam mit dick geschwollenen entzündeten Füßen aus Frankreich, hatte 16 Wochen ärztliche Hülfe, doch das Uebel wurde täglich schlimmer. Durch glücklichen Zufall lernte ich das obige Pflaster kennen. Nach Gebrauch desselben war in einigen Tagen Geschwulst, Hitze und Schmerzen verschwunden, meine Füße gingen auf und in Zeit von 3 Wochen war ich vollständig von meinem Leiden befreit. Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß **Carl Müller** in Magdeburg, Schaffner an der Magdeburger Bahn.

Zu beziehen in der **Stadt-Apothek** in Merseburg.

Neu erscheint:

Der Ulk,

Illustrirtes Wochenblatt für das Gesamtgebiet des Humors und der Satyre. Herausgegeben unter Mitwirkung der „Gesellschaft Ulk“ von Haspe. Preis vierteljährlich 22½ Sgr. Bestellungen besorgt bestens die Buchhandlung von **Friedrich Stollberg.**

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft durch ein

Tuch- und Buckskin-Lager

erweitert habe; auch erlaube ich mir hiermit mein wohl assortirtes **Leinen-, Bettzeug- und Kleiderzeug-Lager** bestens zu empfehlen. Preise billigst. Jeder Käufer erhält bei barer Zahlung 2 % Rabatt. Merseburg.

Robert Burkhardt,
Markt Nr. 77.

Billige Zuckern.

f. Raffinade in Broden à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf.,
f. gem. Raffinade 6 Pfd. pro 1 Zhr.,
f. do. Melis 6⅔ Pfd. pro 1 Zhr.,
blonden Farin 7¼ Pfd. pro 1 Zhr. bei

J. F. Beerholdt, Merseburg,
Gotthardtsstr. 144.

und bei **F. Beerholdt, Halle.**

Die vom 1. April c. zu verwendenden neuen **Gesindedienstbuchs-Formulare** sind vorrätzig in der Buchdruckerei von **Hottenroth & Schneider.**

Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die **Direction** der ff. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplig.

Höchst beachtenswerth

für alle

an Krampf und Tobsucht Leidende!

Zur befandenen Nachricht, daß ich nur durch **Kräuter und Wurzeln** die wahren **Krämpfe und Tobsucht** dauernd und gründlich heile! Näh. Berlin, Gießhainerstr. 14. 1 Tr. Sprechst. v. 9-12 f. H., v. 3-6 f. D. Ausw. briefl. m. gl. Erfolg.
Otto Krannich.

Alle Sorten **Feldsämereien** empfehl't zur Ausfaat **Gustav Elbe.**

Auch für die diesjährige Saison empfehl't Unterzeichneter seine aus Erfurt und Quedlinburg erhaltenen **Blumen-, Gemüse-, Gras- und Feldsämereien,** alle Sorten **Erbsen und Bohnen, Futter-Runkelrüben, Amerik. Pferdezahl, Magdeb. Cappsamen etc. etc.** unter Garantie bester Keimfähigkeit. Merseburg, Neumarkt. **Ferdinand Scharre.**

Dünge-Lager.

Aufgeschl. Peru-Guano, 10 % Stickstoff, 10 % lösl. Phosphorsäure,
Wallfisch-Guano, 7-8 % Stickstoff, 16-18 % lösl. Phosphorsäure,
Fisch-Guano, 8-10 % Stickstoff, 13-15 % lösl. Phosphorsäure

empfehl't **F. Beyer, Saalgasse Nr. 405.**

Neue, den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Gesinde-Dienstbücher, Schulbücher, Schreib- und Zeichenbücher, Eierkörbchen, Glaseier, Frühjahrsfächer als Ostergeschenke, empfehl't **S. Simprecht, Roßmarkt 373/74.**

Pflaumenmuss

von vorzüglicher Qualität empfehl't **Gustav Elbe.**

Eisenbahnschienen 4½ und 5“ hoch, 4 bis 21' lang, Grubenschienen, verschiedene Profile, empfehl't **C. F. Meister**

Lager schmiedeeiserner Träger und Eisenbahnschienen bei G. W. Soyer in Weizenfels.

Kinderwagen

zum Schieben und Ziehen, sowie Korbmöbel und alle Sorten Korbarbeiten sind stets vorrätzig bei **W. Kunth, Korbmachermeister, Neumarkt 880**

Die Zuckerfabrik Körbisdorf

bezahlt in nächster Campagne von Anfang an 10 Sgr. pro Ctr. Rüben und giebt 15 % Preßrückstände und freien Rübenfamen. Hierauf Reflectirende wollen sich in Körbisdorf zur Unterzeichnung des Contract's einfinden.

Hülfe! Sichere Hülfe!!

Kranke, welche an **Sicht und Rheumatismus** leiden werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn **F. Georg Kräß** in Zeitz in kürzester Frist und zwar gegen Garantie geheilt. Tausende von Attesten, notariell beglaubigt, liegen deponirt und sind nur plombirt und mit dem Namen „**Kräß in Zeitz**“ versehene Büchsen à 20 Sgr. und 1 Zhr. die echten. Ferner das **Heil- und Wunderpflaster**, genannt „**Wunderpflaster**“, heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herkommen, woher sie will, ebenso **Weulen, Drüsen, Geschwülste, Magen-, Rücken- und Hämorrhoidal-leiden.** Stücke à 5 Sgr., versiegelt mit Etiquett's „**Kräß**“ versehen, sind allein die echten. Atteste und Dankfagungen liegen in Massen zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch **L. Hochheimer & Co. in Zeitz,** alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland. In Städten, wo noch keine Depots vorhanden, wollen sich reelle Geschäfte an uns wenden. Für Merseburg und Umgegend bei Herrn **Gustav Elbe.**

Preussische Lotterie-Loose kauft

zur bevorstehenden 4. Kl. 145. Preuss. Lotterie jeden Posten mit hoher Avance und bittet um Derserten unter Zusage strengster Discretion **C. Hahn** in Berlin, Jerusalemstr. 11.

1-200 Ctr. grobe Weizenkleie werden zu kaufen gesucht. Muster und billigste Preisangabe erbittet **Mühlbesitzer Weisbrod, Rohr bei Weiningen.**

Saus
ucht,
als
el zu
und
steller

zwei
oppel-

eg.
e-
en
a-
ip

12 %

hat
an.
r.
bei
rt.
l.
des
t er
11-
r.
rau
rtel-
mehr
t.



DR. KOCH'S krystallisirte Kräuter-Bonbons bewähren sich als lindernd, reizstillend und besonders wohlthuend und werden in Orig. Schachteln à 5 und 10 Sgr. stets echt verkauft bei **Friedr. Stollberg.**



Herzog Christian.

Zu den Ofterfeiertagen
Vodkier ff. à Seidel 2 Sgr.
 Anlich Sonnabend Nachmittag 4 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Robert Eckardt.

Tannin-Terpentin, Rheumatismus,

altes bewährtes und unentbehrliches Hausmittel gegen
 von **Th. Höhenberger, Fabrikbesitzer in Breslau.**
 In ¼ Liter-Flaschen à 1 Thlr.

Beweis für Güte und Brauchbarkeit.

Seit einigen Jahren an Rheumatismus in beiden Beinen leidend, habe ich als Einreibung den **Tannin-Terpentin-Extract** von Herrn **Th. Höhenberger, Kaufmann** und Fabrikbesitzer hieselbst, gebraucht. Die damit erzielten Erfolge waren in meinem Leiden von so vorzüglicher Wirkung, daß ich allen an diesem Uebel leidenden Personen die Anwendung dieser Einreibung dringend empfehlen kann.
 Breslau, den 10. Januar 1872.

Wilhelm Schuppelius,

Haupt-Kassen-Kassirer der Freiburger Eisenbahn.
 Depot für **Merseburg** bei **Gustav Lott,** woselbst auch Lager von **Nr. II. des**

Tannin-Terpentin,

kräftiger wie **Nr. I.,** schnell helfend gegen Lahmheiten bei Pferden: in ¼ Liter-Flaschen à 1 ½ Thlr.

*) Originale haben der Annoncen-Expedition von **Saafenstein & Bogler** in **Breslau** vorgelegen.

(Sprach-Unterricht.) Kaum zu glauben ist es, wie Viele sich gegenwärtig noch in verschiedener Weise und mit allen möglichen Methoden abmühen, um — nicht Englisch od. Französisch zu erlernen. Es wird daher Manchem ein Dienst erwiesen sein, wenn wir ihn aufmerksam machen auf **Toussaint-Langenscheidt's** Unterrichtsbriefe, wovon Prospekte, Probebriefe (à 5 Sgr.) zc. v. jed. Buchhandlung od. v. **G. Langenscheidt's** Verlagsbuchhdlg. in Berlin (Hallestr. 17.) zu bez. Nach näherer Kenntnissnahme wird Jeder die Ueberzeugung gewinnen, daß dieser von den hervorragendsten Autoritäten empfohlene, in bereits 18 Aufl. erschienene, und verschiedentlich nachgeahmte Unterricht sicher zum Ziele führt und nicht weniger leistet, als er verspricht.

Das neue Schuljahr an dem Gymnasium beginnt Mittwoch den 10. April; die neu aufzunehmenden Schüler, deren Prüfung am Dienstag den 9. April von Morgens 9 Uhr an im Saale des Gymnasiums erfolgt, sind vorher anzumelden und haben ihr Zeugniß, die Bescheinigung ihrer Revaccination und ihre Schulzeugnisse vorzulegen.
Dr. Scheele.

Caroussellfabrik

den ersten, zweiten und dritten Ofterfeiertag auf dem **Kinderplatze.** Dasselbst ist auch ein schönes Ketten-Caroussell mit Crystall-Decoration, Orgel, Pauke und allem Zubehör zum Verkauf aufgestellt.

Mellini's

Zauber- & Geister-Vorstellungen
 im hiesigen Schloßgarten-Theater.



Sonntag den 1. und Montag den 2. Ofterfeiertag Abends 7 ½ Uhr
 große außergewöhnliche Vorstellungen

von **Prof. H. Mellini** in seinen wunderbaren Productionen der geheimen neuerfundnen Salon-Magie u. Physik, Vorführung

fürstlich belehrt

Welt- & Schlachten-Tableau

in nie gesehener Farbenpracht und Lichtfülle, Darstellung der weltberühmten wirklichen

Original-Geister- & Gespenster-Erscheinungen zum ersten Male in Merseburg vorgestellt.

Kassen-Preise: Sperrsiß 12 ½ Sgr., Loge 10 Sgr., Parterre 5 Sgr., Gallerie 2 ½ Sgr.

Billetts zu ermäßigten Preisen, und zwar: Sperrsiß à 10 Sgr., Loge à 7 ½ Sgr., Parterre à 4 Sgr. sind von Sonnabend ab beim Kaufmann **Hrn. A. Wiese** täglich bis Nachmittags 5 ½ Uhr zu haben.

Kasseneröffnung und Einlaß 6 ½ Uhr. — Anfang 7 ½ Uhr.

Casino.

Zur **Tanzmusik** am 2. Ofterfeiertag von Abends 7 Uhr ab ladet ein
D. Brocke.

Funkenburg.

Den ersten Ofterfeiertag **grosses Concert,** gegeben vom hiesigen Trompeter-Corps. Anfang Abends 7 ½ Uhr.
C. Schütz, Stabstrompeter.

Zum **Concert** den ersten Ofterfeiertag Abends 7 Uhr, gegeben von dem Stadtmusikdirector **Herrn Friedemann** aus **Mücheln,** ladet hierdurch ganz ergebenst ein
Frankleben, den 28. März 1872. der Gastwirth
Aug. Pfeil.

Im Gasthose zur Eisenbahnbrücke in Dürrenberg

den ersten Ofterfeiertag **musikalische Soirée** von dem allgemein beliebten Harmonika-Virtuos **Herrn Mengel** aus **Naumburg.** Anfang 7 ½ Uhr Abends. Entrée 2 ½ Sgr.
G. Brauer.

Funkenburg.

Den 2. Ofterfeiertag Nachmittags 3 ½ Uhr und Abends von 7 ½ Uhr ab **grosses Concert,** gegeben vom hiesigen Trompeter-Corps. Nach dem Concert **Tänzen.**
C. Schütz, Stabstrompeter.

Feldschlößchen.

Zum 2. und 3. Ofterfeiertag lade ich zur **Tanzmusik** in meinem neuen und festlich decorirten Saale bei verstärktem Orchester von Nachmittags 3 ½ Uhr ab freundlichst ein. Auch giebt es **Vodkier.**
F. Bleier.

Wallendorf.

Den 3. Ofterfeiertag **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet
Fr. Donath.

Zur Tanzmusik

den 2. Ofterfeiertag, sowie den 3. Ofterfeiertag zum **Flügel-tänzchen** von Nachmittags 3 ½ Uhr ab ladet freundlichst ein
C. Pohle in **Neuschau.**

Thüringer Hof.

Den 2. Ofterfeiertag von Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 ½ Uhr ab

öffentlicher Ball.

Musik von den Trompetern des Thüring. Hof. Reg. Nr. 12.
G. Schröder.

Zur Tanzmusik in Trebnitz

den 2. Ofterfeiertag ladet freundlichst ein
C. Köcke.

Augarten.

Den 3. Ofterfeiertag von Abends 6 Uhr ab **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet
C. Wehlan.

Schützenhaus.

Den 2. Ofterfeiertag von Abends 7 Uhr ab **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet
W. Söp.

Den 2. Ofterfeiertag

Tanzmusik bei gut besetztem Orchester, wozu freundlichst einladet
C. Nöbel in **Neuschau.**

Krebs's Restauration.

Den 1. und 2. Ofterfeiertag ein **Läpichen ff. Vodk-** und **Lagerbier,** nebst div. Kuchen, wozu ergebenst einladet
Friedr. Krebs.

Gesucht in Cassel auf sogleich

zwei Feldmesser-Gehülfen, welche bereits in Auseinanderlegungs-Sachen gearbeitet haben und gute Zeugnisse aufweisen können. Offerten befördert sub **U. 3002.** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Im Saale des Thüringer Hofes.

Sonntag den 31. März 1872, als am 1. Osterfeiertage:

Zwei grosse declamatorisch-theatralische Vorstellungen,

gegeben von dem Gesangs-komiker **A. Ridolfi** und Frau **A. Ridolfi**, unter gefälliger Mitwirkung des Herrn **C. Balk**.

Nachmittags-Vorstellung: Abend-Vorstellung:

Anfang 4 Uhr. Entrée 4 Sgr. Anfang 8 Uhr. Entrée 4 Sgr.

Billets à 3 Sgr. sind vorher beim Kaufmann Herrn Aug. Wiese, sowie im „Thüringer Hofe“ bei Herrn Schröder zu haben.

Unter Andern kommt zur Aufführung:

Der magische Zauberspiegel nach Prof. Morris:

Nr. 1. Ein **Nattendiner** während der Belagerung von Paris.

Nr. 2. Eine **Leipziger Barbier-Stube**, nach Erhöhung der Barbier-Taxe.

Thüringer Hof.

Dienstag den 2. April, als am 3. Osterfeiertage:

Dritte große humoristisch-theatralische Vorstellung & Concert,

gegeben v. d. Gesangs-komiker **A. Ridolfi** u. Fr. **Ridolfi**, unter gefäll. Mitwirkung des Herrn **C. Balk**.

Mit neuem Programm.

Einen Lehrling sucht

F. Zahn, Sattlermeister, Schmalegasse.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstknecht gesucht.

C. Bergerl, Halleische Straße.

Verloren wurde eine kleine Meerschaumpfeife mit Bernsteinspitze in schwarzem Futteral. Abgegeben gegen Belohnung bei **F. Deher**, Restauration zur guten Quelle in Merseburg.

Am Sonnabend den 23. d. ist aus Versehen ein helles gebülmtes Schwänchen auf der Botenmeisterstube des Kreisgerichts hieselbst hängen geblieben. Der rechtmäßige Eigentümer kann solches gegen Erstattung der Infertionsgebühren daselbst abholen.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr starb unser guter Sohn und Bruder **Ernst** nach kurzem Krankenlager; diese traurige Nachricht theilen wir allen Freunden und Bekannten mit.

Die trauernde Familie **Miethe** und Braut.

Das Begräbniß findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr von der Gottesackerkirche aus statt.

Am 1. Osterfeiertage (31. März) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Conf. Rath Leuschner.	Herr Diac. Jahr.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifling.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen.
Anmeldung. — Nach dem Vormittags-Gottesdienste Beichte und Abendmahl. Fr. Diac. Frobenius. Anmeldung.
Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Am 2. Osterfeiertage (1. April) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Fr. Diac. Jahr.	Fr. Confist. R. Leuschner.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifling.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl. Herr Diac. Frobenius.
Anmeldung. — Nach dem Vormittags-Gottesdienste Beichte und Abendmahl. Fr. Pastor Heinelen. Anmeldung. — Ein Sammlung der Collicie für das Carithshaus.
Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Aus dem Kreise enthält das Amtsblatt:

Durch den am 30. September d. J. erfolgenden Eintritt des Pfarrers **Marx** in den Ruhestand wird die unter Privatpatronat stehende Pfarrstelle zu Jöschin in der Ephorie Schkeuditz vacant werden. Das Einkommen derselben beträgt 1052 Thlr., wovon der Emeritus 350 Thlr. beziehen wird. Zur Parochie gehören 1 Kirche und 1 Schule.

Durch den am 30. September d. J. erfolgenden Eintritt des Pfarrers **Geier** in den Ruhestand wird die unter Privatpatronat stehende Pfarrstelle zu Pöbles in der Ephorie Lützen vacant werden. Das Einkommen derselben beträgt 1290 Thlr., wovon der Emeritus 400 Thlr. beziehen wird. Zur Parochie gehören 1 Kirche u. 1 Schule.

Leipzig, Dienstag den 26. März. In dem Socialisten-Proceß vor dem Leipziger Schwurgericht wurden die Angeklagten Liebnecht und Bebel, unter Anrechnung von 2 Monaten der von ihnen ausgestandenen Untersuchungshaft, zu je zwei Jahren Festungshaft, sowie in die Kosten des Processes verurtheilt, der Angeklagte Hefner dagegen freigesprochen.

Eisenbahnfahrten. Abgang von Merseburg in der Richtung nach:
Halle: 3^u Mrgs. (Schüllz.), 8^u Vorm. (IV. Kl.), 12^u Mittags (IV. Kl.), 4^u Nachm., 4^u Nachm. (Schüllz.), 10^u Abds. (IV. Kl.).

Weissenfels: 5^u Mrgs. (IV. Kl.), 10^u Vorm., 11^u Vorm. (Schüllz.), 2^u Nachm. (IV. Kl.), 8^u Abds. (IV. Kl.), 12 Nachts (Schüllz.).

Die um 8^u Mrgs., 12^u Mittags und 10^u Abds. nach Halle abgehenden Züge, ebenso die von Halle nach hier um 5^u Mrgs., 2^u Nachm. und 8^u Abds. abgehenden Züge halten in Annendorf an.

Personen-Posten. Abgang von Merseburg nach Mücheln:
von der Stadt aus 2 u. 11 M. Nachm. u. 7 u. 45 M. Abds.,
vom Bahnhof 2 = 30 = 8 = 30 =

Abgang von Mücheln nach Merseburg:
5 u. 15 M. Mrgs. und 9 u. Vorm.;

Von Merseburg nach Leuchstädt: 3 Uhr Nachm.

Nachdem eine Zeit lang die Unglücksfälle auf der Thüringer Bahn nachgelassen, ereignete sich am 26. d. M. auf dem Bahnhof Köpfschau eine entsetzliche Katastrophe.

Der 5.⁴¹ Abends von Gerdungen ankommende Lokal-Güterzug hielt im 2. Strang, an den Mitteldeutschen Verbands-Güterzug 5.⁵¹ Abends auf dem 1. Strang in entgegengekehrter Richtung durchfahren zu lassen. In dem Moment, als letzterer Zug die Eingangsweiche passieren wollte, sprang (soweit ermittelt) ein Bahnarbeiter unbefugter Weise zur Weiche und stellte dieselbe falsch, so daß dieser Zug mit aller Vehemenz auf den im Bahnhof haltenden Zug, unter dem grollen Schall des Nothsignals, losfuhr. Es erfolgte ein Krachen, wie es bei einem Zusammenstoß unserer Erde nicht colossaler gedacht werden kann, und das Schrecklichste hatte sich erfüllt. Es stellte sich dem Auge ein Trümmerhaufen der grassendsten Art dar. Die bis auf das Entsetzlichste verfümmelte Leiche eines Maschinenführers wurde unter einer Maschine vorgezogen; derselbe war unter seiner Maschine an einer Reparatur beschäftigt gewesen. Die Leiche eines Bremfers — ebenfalls im schrecklichen Zustande — fand man auf dem Tender des Mitteldeutschen Verbandszuges. Ein Packmeister ist schwer verletzt und wurde sofort nach Leipzig geschafft. Außerdem sind mehrere leichte Verletzungen vorgekommen, welche sich die Fahrbeamten beim Abspringen von Maschinen und Wagen zugezogen. Die Wagen (alle leer) hatten sich haushoch aufeinander gekürrt, so daß sogar ein Wagen auf das Dach des Güterschuppens gestürzt war. Die Familie des im Güterschuppen wohnenden Weichenstellers war glücklicher Weise in dieser Wohnung nicht anwesend. Der Güterschuppen ist stark beschädigt, die Drahtleitung war zerstört. Der Hauptstrang wurde schnell von den Trümmern befreit, so daß die folgenden Züge keinen wesentlichen Aufenthalt erlitten.

Schon 24 Stunden nach dieser schrecklichen Katastrophe waren sämtliche drei Stränge — denn mehr hat Köpfschau trotz des starken Verkehrs nicht — wieder frei. Drei Locomotiven und zwölf Güterwagen waren mehr oder weniger zertrümmert. Dieser Schaden wird von den Actionairen nicht empfunden werden, aber das Herzeleid der Hinterbliebenen der Verunglückten, deren Gräber sich nun geschlossen haben, wird nicht aufgewogen. Den hohen Herren Beamten der Thüring. Bahn muß es zur Ehre nachgesagt werden, daß sie vom grünen Tisch bald auf der Unglücksstelle erschienen und werden die Lehre mit heim nehmen, daß das System der eingeleiteten Bahn unhaltbar geworden und daß ferner durch Anstellung einer genügenden Anzahl Beamte mit einem Gehalte, welcher das Dasein ermöglicht, ähnliche Fälle vermieden werden können. Der oben erwähnte Arbeiter ist verhaftet. (Eingel.)

„Ich habe furchtbaren Katarrh“ hört man jetzt oft genug klagen, — aber selten wird sogleich dagegen gethan. Wir können auf Grund tausendfältiger Erfahrung als das beste und am schnellsten wirksame Mittel gegen alle catarrhalischen Uebel, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, insbesondere auch bei Krampf- und Keuchhusten nur den **L. W. Eggers'schen Fenchelhonigextract** von **L. W. Eggers** in Breslau angelegentlich empfehlen. Bei veralteten Uebeln ist es gerathen, die Flasche vor jedesmaligem Gebrauch in warmes Wasser zu stecken und den Extract auf diese Weise erwärmt einzunehmen. Alles Saure, Fette, Scharfe, Gewürzhaftes, stark gesalzenes Speisen und erzhigende Getränke sind bei Katarrhen durchaus zu meiden, ebenso kalte, staubige oder rauchige Luft, auch enthalte man sich jeder Anstrengung des Sprachorgans. Zu bemerken ist noch, daß viele schwindelhaftige Nachabfahrungen aus Täuschung des Publikums spekuliren, weshalb dasselbe in seinem eignen Interesse beachten muß, daß der **L. W. Eggers'sche Fenchelhonigextract**, jede Flasche mit Siegel, Facsimile und im Glase eingebraunter Firma von **L. W. Eggers** in Breslau, nur allein echt zu haben ist bei **Mag. Thiele** in Merseburg, Rossmarkt, **Heinrich Neßler** in Schafstädt und **Moritz Kathe** in Mücheln.

Der Geburtstagstisch des Kaisers wird von einem Berliner Correspondent der „Köln. Z.“ nachstehend beschrieben: Die Thüre rechts, die zu den Gemächern der Kaiserin führt, ist halb geöffnet, ein Zeichen, daß der Eintritt nicht verboten ist. Dort, im Audienz-zimmer der Kaiserin, steht der mit einem großen weißen Tafeltuche behangene Geburtstagstisch des Kaisers. Treten wir näher und

werfen wir schnell einen Blick auf denselben. Die ganze Tafel ist fast mit lauter Blumensträußchen bedeckt, auch die Lieblingsblume des Kaisers, die Kornblume, fehlt nicht in einem Strauß von Camellien, sie fehlt auch nicht in der Malerei auf einem Briefbeschwerer, wahrscheinlich einem Geschenke der Kaiserin, die in dieser Kunst bekanntlich eine Meisterin ist. Zwei sehr schöne Uhren sind da, eine ganz moderne in Form eines großen Fußens und eine alte aus dem 16. Jahrhundert, ein Geschenk des Fürsten von Hohenzollern, außerdem noch Wappen, ein reizender Bronzefächer für Notizblätter und Briefe; zu Füßen des Tisches steht ein, jedenfalls von zarter fürstlicher Hand gearbeiteter Papierkorb, daneben eine große Mappe von Juchten mit vergoldeter Bronze, zur Seite ein hoher moderner Gandelaber von englischem Stahl mit Camellien gefüllt, auf der anderen Seite ein hoher karpatidenartig geschnitzter Untersatz aus Ebenholz, für eine Büste oder Statue bestimmt, an einem Sopha rechts lehnen zwei wundervolle große Photographien der Camp-Hausen'schen Reiterbilder des großen Kurfürsten und Friedrichs des Großen, davor ein kleines Delbild, den Kaiser zu Pferde darstellend. Auf einem anderen Sopha ziehen zwei wunderbar künstlerische Zeichnungen, ein Kinderkopf und ein Frauenbild in der Tracht des 16. Jahrhunderts in einer originellen Umrahmung von Sträuchern und Gewächsen, die auf Goldgrund gemalt sind, unsere Aufmerksamkeit auf sich; es sind Geschenke der Kronprinzessin. Davor liegen in Rahmen von goldbedruckten Juchten Zeichnungen der beiden ältesten Söhne des Kronprinzen in laubiger und sogar lecker Ausführung; daneben andere Zeichnungen der badischen Enkel des Kaisers, der jüngste hat in vergrößerter Dimension ein eisernes Kreuz gezeichnet — das ist der Gebürtstagstisch eines Kaisers und glücklichen Familienvaters.

Mellini's Geister-Vorstellungen im hiesigen Schloßgarten-Theater.

Nach vorläufigen Anzeigen wird der auch hier bekannte Zauber-Künstler, Herr Mellini, demnächst auch hier einige Scenen in der Physik, Magie, Chiromantie und wirkl. Geistererscheinung veranstalten. Ueber die Darstellung seiner Geister- und Gespenstererscheinungen-entnehmen wir einer Hamburger Correspondenz wörtlich Folgendes: „Im dunklen Hintergrunde sitzt der Künstler, der Donner rollt und plötzlich erscheint vor ihm der rothe Fürst der Unterwelt und dreht und windet sich vor ihm mit teuflischem Grinsen. Noch ist der Künstler Herr der Geister. Er verbant den Teufel. Neuer Donner. Satan erscheint abermals, er spielt dem Künstler auf der Geige vor, berührt ihn mit dem Fidelbogen, daß er hoch aufzuckt aus dem Schlafe, in den ihn der Teufel gespielt; noch einmal schwingt er seinen Stab und Satanas verschwindet. Aber ein neues fürchterliches Gespenst erscheint mit grinsendem Todtenschädel und von weißen Gewändern umhüllt. Mit Pistolen schießt es der entsetzte Künstler zusammen; aber es erscheint ihm fürchterlicher wieder und berührt ihn mit seinem weißen Gewande. Er springt zurück. Aber die bösen Geister haben den Sieg davon getragen, sie fassen den Künstler in ihrer Mitte, er ist der ihre. Todtensille lag über der Menge. Wohl wußte alle Welt, daß es keine wirklichen Geister waren, die man hier vor sich sah, aber doch konnten sich Viele des Grausens nicht erwehren.“

Ueber die Natur des kürzlich beobachteten Erdbebens wird Folgendes berichtet: Die meisten der in nicht vulkanischen Gegenden beobachteten Erdbeben, namentlich aber die von kurzer Dauer wie das am 6. März, scheinen nur zu den sogenannten nepunischen Erdbeben zu gehören, d. h. zu denjenigen, wo in Folge der mechanischen und chemischen Einwirkung des Wassers auf Bestandtheile der festen Erdrinde in der Tiefe derselben entstandene Hohlräume einströmen und dadurch die Erschütterungen erzeugt werden, welche sich bis auf die Oberfläche der Erde in immer weiter gehenden Wellen fortpflanzen. Dafür spricht das Vorhandensein großer ausgewasener und mit Wasser gefüllter Hohlräume in der Erdtiefe. Diese Hohlräume müssen unter der Oberfläche der Erde überall da entstehen, wo Soolquellen und gypsartige Wasser zu Tage treten, sie können sich auf weite Strecken ausdehnen und mit anderen in Verbindung treten. Die Quellen von Wiesbaden führen jährlich nahe an 6 Millionen Kilogramm fester Salze aus dem Innern der Erde fort, die Quellen von Homburg $\frac{1}{4}$ Millionen Kilogramm, die Nauheimer Quellen sogar 100 Millionen Kubiffuß. Die Wiesbadener Quellen waren schon vor 1800 Jahren den Römern bekannt. Seit dieser Zeit würde also z. B. in Nauheim durch unterirdische Auswaschung ein Hohlraum entstanden sein von 20,000 Millionen Kubiffuß, d. i. ein Würfel von 5849 Fuß Länge, Breite und Höhe, also höher als die Schneefoppe über dem Meerespiegel. Diese Hohlräume sind vollständig mit Wasser ausgefüllt, das sich allmählig mit Salz belastet und von dem nachdringenden meteorischen Wasser zu Tage gehoben wird; in diese Hohlräume können nun mehr oder weniger große Felsmassen in Folge der Auslöcherung der Erdrinde hinabstürzen und so nach Maßgabe ihrer Größe eine Erschütterung des über ihnen

besindlichen Bodens veranlassen, welche sich nach allen Richtungen hin in Schwingungen fortpflanzt und so die Erdwellen in den verschiedensten Richtungen von dem Centrum aus anzeigt.

Das Abgeordnetenhaus hat in voriger Woche die Berathung der Kreisordnungsvorlage zu Ende geführt, und zwar kamen die Verhandlungen über die einzelnen Artikel des Gesetzes am Donnerstag, den 21. d. M., in einer Abendigung zum Abschluß. Am 23. fand über das ganze der Vorlage die namentliche Abstimmung statt, bei welcher der Entwurf mit 256 gegen 61 Stimmen angenommen ward. Die Polen hatten sich der Abstimmung enthalten.

Durch die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses sind im Wesentlichen die Vorschläge der Commission gut geheißen worden; doch hat in zwei wichtigen Punkten, nämlich in Bezug auf die Ernennung der Amtsvorsteher und auf die Wählbarkeit zum Kreistage, die Mehrheit des Abgeordnetenhauses sich für den Anschluß an die Regierungsanschläge gegen die Abänderungsanträge der Commission entschieden.

Nach der im Abgeordnetenhause erfolgten Schlußabstimmung über die Kreisordnung begab sich der Minister des Innern in die Sitzung des Herrenhauses, um dort über die Beschlüsse des anderen Hauses Mittheilung zu machen. Er knüpfte daran die dringende Bitte, daß die Commission, welche vom Herrenhause für die Vorberathung der Kreisordnung ernannt ist, veranlaßt werden möge, so schnell als möglich zusammen zu treten und ihre Arbeiten zu fördern, damit womöglich noch im Monat April Plenarverhandlungen des Hauses über die Kreisordnung stattfinden könnten. Nur unter dieser Voraussetzung würde die verlängerte Landtagssession zum gewünschten Ziele führen und dem Staate nicht unverhältnißmäßige Opfer kosten, die doppelt schmerzlich wären, wenn durch Verzögerung der Vorberathung die abschließenden Verhandlungen im Plenum beider Häuser unmöglich werden sollten.

[Zur Ausführung des Schulaufsichts-Gesetzes.]

Das Gesetz vom 11. März d. J. bestimmt, unter Aufhebung aller entgegenstehenden Vorschriften, daß die Aufsicht über alle öffentliche und Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten dem Staate zusteht und daß alle mit dieser Aufsicht betrauten Behörden und Beamten fortan im Auftrage des Staates handeln. Die Ernennung der Lokal- und Kreis-Schulininspectoren, wie die Abgrenzung ihrer Aufsichtsbezirke ist dem Staate allein zugewiesen, und der vom Staate den Inspectoren der Volksschule ertheilte Auftrag kann, sofern sie dies Amt als Neben- oder Ehrenamt verwalten, jederzeit widerrufen werden.

Durch diese Bestimmungen des neuen Gesetzes ist das Verhältniß, nach welchem bisher die Schulaufsicht zumeist als ein Ausschluß kirchlicher Aemter unmittelbar mit denselben verbunden war, grundsätzlich geändert. Mit dem Eintritt der Rechtsgültigkeit des Gesetzes verlieren die jetzt thätigen Lokal- und Kreis-Schul-Inspectoren zum größten Theil ihre bisher geltende Legitimation zur Fortführung des bezüglichen Amtes und bedürfen, in Gemäßheit des neuen Gesetzes, eines Auftrages von Seiten des Staates.

Es war die Aufgabe der Unterrichtsverwaltung, sowohl die eingetretene Veränderung im Schulaufsichtswesen allseitig zur klaren Anschauung zu bringen, als auch eine Unterbrechung in der Amtsthätigkeit der Schul-Inspectoren zu verhüten. Mit Rücksicht hierauf sind durch Verfügung des Cultus-Ministers die zuständigen Provinzialbehörden angewiesen worden, zunächst die bisherigen Lokal- und Kreis-Schul-Inspectoren zur Fortführung ihres Amtes im Auftrage des Staates zu befähigen.

Demnächst werden die Provinzialbehörden dem Unterrichts-Ministerium über die Fälle zu berichten haben, in denen ein Wechsel in der Person des Schul-Inspectors nothwendig oder wünschenswerth erscheint. Für die Entziehung des nach Vorschrift des Gesetzes jederzeit widerruflichen Auftrages wird im Allgemeinen der Mangel treuer Umgebung an die Interessen des Staates und die Aufgaben einer denselben entsprechenden Jugenderziehung maßgebend sein. Mit besonderer Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse wird die Vernachlässigung des deutschen Sprachunterrichts in den Volksschulen der Landestheile mit polnischer Bevölkerung als ausreichender Grund zum Widerruf des staatlichen Auftrages zu gelten haben, da eine Verkümmung des deutschen Sprachunterrichts mehr oder weniger immer dem Schul-Inspector zur Last gelegt werden muß.

Der Cultus-Minister hat sich über den Widerruf des staatlichen Auftrages zur Schulaufsicht und die Ertheilung desselben an andere geeignete Personen die Entscheidung einstweilen vorbehalten.

Auf eine etwaige Aenderung der bisherigen Schulaufsichtsbezirke soll Bedacht genommen werden, so weit eine solche, nach gutachtlicher Aeußerung der Provinzialbehörden, angemessen befunden wird. (Prov. Corresp.)

Ich erkläre hiermit, daß ich den Diener Hofse irrthümlicher Weise des Kesseldiebstahls beschuldigt habe, und daß ich ihn als einen ehrlichen Mann kenne.

Schkopau, den 23. März 1872. Schellbach, Pastor.

Zur Börse. Während der Feiertage echt Böhmisches Bier.

Der heutigen Nummer liegt ein Extra-Blatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der Hoff'schen Malzpräparate bei Sämorrhoidal-, Lungen-, Magen- und Catarrhalischen Leiden etc. — Verkauf bei Herrn A. Wiese in Merseburg.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurt.